

material leicht verklumpt und sich nur schwierig und widerspenstig mit Wolle gleichmässig vermengen lässt. Für die Arbeit des Krempelns benützt man in modernen Etablissements gewöhnlich einen Satz oder ein Assortiment, bestehend aus zwei Doppelkrempeln nach Art jener für Kammgarn, die mit Florrückleitungsapparaten ausgestattet sind.

Die erste Maschine besitzt einen automatischen Speise- und Auflegeapparat, sowie Verticalbandapparat zur automatischen Speisung der zweiten Maschine. — Für das Vorspinnen stehen Riemchenflorthailer, für das Feinspinnen Selfactoren im Gebrauche.

Vierter Abschnitt.

Die Seidenabfallspinnerei.

Allgemeines. Die Seidenabfallspinnerei umfasst alle Arbeiten und Operationen, welche vorgenommen werden müssen, um aus Seidenabfällen (Strusi und nicht abhaspelbaren Cocons — vergleiche I. Theil, II. Auflage, Seite 81 und 82) das Seidenabfallgarn, d. i. die Florettseide, Chappeseide (sprich: Schapeseide) oder Filosellseide zu erzeugen. — Der beim Spinnen von Florettseide sich ergebende wertvolle Abfall (besonders der Seidenkämmling) wird neuerdings zu einem Seidenabfallgarn minderer Qualität, zu Bourettegarn, versponnen. Demnach umfasst die Seidenabfallspinnerei zwei Industriezweige:

- Die Florettspinnerei.
- Die Bouettespinnerei.

Erster Theil.

Die Florettspinnerei.

Wie bei jedem Spinnereizweige lassen sich auch bei der Florettspinnerei (Chappespinnerei) die einzelnen Operationen in die folgenden vier Arbeitsgruppen zusammenschliessen:

- A. Die Vorarbeiten.
- B. Das Vorspinnen.
- C. Das Feinspinnen.
- D. Die Nach- und Vollendungsarbeiten.